



Foto: „Farina Hannemann“ / www.jugendfotos.de, CC-by-nc-nd

**NEU HIER?**

**EIN**führungskurse für neue

**FACH**kräfte in der Kinder- und  
Jugendarbeit

**STARTEN** || 2017/2018

Offene Kinder- und Jugendarbeit • Jugendverbände und Jugendringe •  
Gemeinde, Stadt- und Kreisjugendreferate • Mobile Jugendarbeit



# Inhalt

Neu hier?	3
Arbeitsfeld Offene Jugendarbeit	4
Arbeitsfeld Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendreferate	6
Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit	8
Arbeitsfeld Jugendverbände und Jugendringe	10
Organisatorisches	12

## Akademie der Jugendarbeit BW e.V.

Siemensstr.11, 70469 Stuttgart

Fon: 0711 896915-50

Fax: 0711 896915-88

info@jugendakademie-bw.de

www.jugendakademie-bw.de

---

## Informationen zur Anmeldung (Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Die Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen Ihnen und uns in fairer Weise regeln. Stornierungen können nur schriftlich und vor Beginn der Veranstaltung anerkannt werden. Ab zwei Wochen vor Beginn berechnen wir 50% des Teilnahmebetrags.

Ohne vorherige Absage berechnen wir 100% des Teilnahmebetrags.

Mehr Infos: [www.jugendakademie-bw.de/agb](http://www.jugendakademie-bw.de/agb)

## Neu hier? Einführungskurse für neue Fachkräfte

Ihr seid neu im Arbeitsfeld der offenen, mobilen oder verbandlichen Jugendarbeit? Erst seit kurzem in einem Jugendreferat oder Jugendring beschäftigt? Oder neugierig auf den Austausch mit Kolleg\*innen in ähnlichen Arbeitsfeldern? Möchtet ihr euch in bestimmten Fragestellungen coachen lassen oder einen alten Hasen zu bestimmten Fragen interviewen? Dann liegt ihr mit dieser Veranstaltungsreihe genau richtig!

Die Akademie der Jugendarbeit bietet neuen Mitarbeiter\*innen in der Jugendarbeit Qualifizierungsseminare für ihr jeweiliges Berufsfeld an. Diese erleichtern den Einstieg – sei es offene, mobile, kommunale oder verbandliche Kinder- und Jugendarbeit.

Die Einführungen umfassen jeweils zwei Seminare, die jeweils an drei Tagen im Mai und November stattfinden. In Kombination ermöglichen beide Einführungskurse einen umfassenden Überblick über die jeweiligen Arbeitsbereiche und deren Schnittstellen.

Es werden die Praxisthemen der Teilnehmer\*innen aufgegriffen und mit Theorien der Kinder- und Jugendarbeit verknüpft. Dabei gibt es für jedes der vier Arbeitsfelder spezifische Kleingruppen, die jeweils von Referent\*innen mit langjähriger Praxiserfahrung geleitet werden. Arbeitsfeldübergreifende Workshops runden die Einführungsveranstaltungen ab. Damit wird den Teilnehmer\*innen der Blick über den Tellerrand ermöglicht – zur Profilschärfung des eigenen Arbeitsfeldes und für Einblicke in angrenzende Arbeitsbereiche.

Ein Start ist sowohl im Mai als auch im November möglich – beide Seminarblöcke sind auch einzeln buchbar. Eine Ausnahme bildet der Einführungskurs für das Arbeitsfeld Jugendverbände und Jugendringe, dieser findet nur im November statt.

Auf den folgenden Seiten werden die Seminarinhalte der verschiedenen Arbeitsfelder genauer beschrieben.

Termine und Organisatorisches finden sich auf dem Rückumschlag.

# Arbeitsfeld Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein herausforderndes Arbeitsfeld mit hohen Erwartungen und nur wenig strukturierenden Vorgaben. Entlang der Prinzipien von Freiwilligkeit, Offenheit, Lebensweltorientierung und Partizipation bietet sie Kindern und Jugendlichen Anregungen und Freiräume, die sie nach eigenen Ideen gestalten können. Herzstück dieses Arbeitsfeldes ist der Offene Betrieb. Das was sich auf den ersten Blick einfach anhört, bedeutet Beziehungsarbeit im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen mit widersprüchlichen Erwartungen und Rollenzuweisungen.

Was bedeutet dabei theoretisch und praktisch „Offenheit“? Wie wird sie umgesetzt? Wie können darin Regeln vertreten werden? Wie wird Lebensweltorientierung praktiziert? Welche Instrumente zur Partizipation gibt es? Was bedeutet es, Bezugs- und Beziehungsperson zu sein? Welche eigenen Ansprüche habe ich und welche werden von außen an mich herangetragen? Diese Fragen – und noch einige mehr! – stellen sich im Arbeitsalltag.

Erst die Antwort darauf setzt die Potenziale der Offenen Arbeit frei, nämlich Kindern und Jugendlichen Übungsfelder für ein partnerschaftliches Miteinander von Geschlechtern und Kulturen zu bieten sowie Experimentierfelder für die vielfältigen Strategien der Lebensbewältigung – und nicht zuletzt eine Form von Bildung, die in der aktuellen Debatte immer mehr in den Hintergrund gerät.

## INHALTE

Der Einführungskurs vermittelt theoretisches und praktisches Fachwissen zu Inhalten, Aufgaben und Konfliktfeldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Bearbeitung der Themen erfolgt mittels fachtheoretischer Inputs, kollegialem Austausch, Selbstreflexion, praktischer Übungen und Rollenspielen.

### Seminar 1

Schwerpunkt sind die Grundlagen Offener Jugendarbeit und die Selbstverortung in diesem Arbeitsfeld:

- » Zielgruppen Offener Jugendarbeit und ihre Lebenswelt
- » Arbeitsfeld und Arbeitsauftrag
- » Fachliche Grundlagen
- » Zentrale Angebotsformen und methodische Zugänge: Offener Betrieb, Alltagsbegleitung, Beziehungsarbeit
- » Geschlechterdifferenzierung
- » Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit

- » jugend- und fachpolitische Strukturen
- » Kooperation und Netzwerkarbeit

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

## Seminar 2

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Teilnehmer\*innen, die das Seminar 1 nicht besucht haben, bzw. mit einer Reflexion aktueller Fragestellungen für die, die bereits am Seminar 1 teilgenommen haben.

Der Schwerpunkt liegt dann auf der vertiefenden Bearbeitung zentraler Fragen der Alltagspraxis:

- » Reflexion der eigenen Arbeitssituation, Erwartungen der beteiligten Zielgruppe/n, Träger, Kooperationspartner, Gemeinwesen und eigene Ansprüche
- » eigene Rolle und Rollenkonflikte
- » Bildung
- » Partizipation
- » Kooperationen, z.B. Jugendarbeit und Schule
- » Offene Jugendarbeit und ihre Schnittstellen zu anderen Arbeitsfeldern, z.B. Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, und Möglichkeiten und Grenzen der Kombination
- » Qualitätsentwicklung: Konzeption und Planung, Selbstevaluation und Dokumentation

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

## ZIELGRUPPE

Hauptamtliche neue Mitarbeiter\*innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

## REFERENT\*INNEN

Patrick Burtchen, Dipl. Sozialpädagoge, Stadt Ludwigsburg – Abteilung Jugend  
 Maria Nesselrath, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin, Coach  
 Sabine Pester, Dipl. Sozialpädagogin (BA), Bildungsreferentin bei der AGJF  
 Sabine Röck, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit, Anti-Gewalt-Trainerin

# Arbeitsfeld Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendreferate

Den ganzheitlichen Blick auf Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen bietet das Aufgabenfeld der Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendreferent\*innen. Damit sich junge Menschen mit ihrem Wohnumfeld identifizieren und zu eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Persönlichkeiten heranwachsen, benötigen sie bedarfsgerechte Unterstützung und Beratung sowie passende Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Jugendreferate agieren im Spannungsfeld von Verwaltung, Politik, Öffentlichkeit, Schule und Gemeinwesen sowie den Interessen der Kinder und Jugendlichen (aktuelles Beispiel sind die Änderungen des § 41 a der Gemeindeordnung Baden-Württembergs zum 1.12.2015, durch die die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik deutlich gestärkt werden). Die große Herausforderung für Jugendreferent\*innen ist es, dem gerecht zu werden, die passenden Angebote für junge Menschen zu entwickeln und dementsprechend jugendpolitisch aktiv zu sein.

## INHALTE

Gerade neue Mitarbeiter\*innen in den Jugendreferaten benötigen eine Orientierungshilfe, um sich in diesem Spannungsfeld sicher zu bewegen. Der Einführungskurs möchte Wissen und Handwerkszeug vermitteln und so die im Studium gewonnenen Erkenntnisse ergänzen und vertiefen. Um den individuellen Bedarfen und unterschiedlichen Ausgangslagen in den einzelnen Kommunen gerecht zu werden, soll neben der Bearbeitung allgemeiner arbeitsfeldtypischer Aufgabenstellungen genügend Raum für das Coaching individueller Fragestellungen bleiben.

### Seminar 1

- » Haltung und Rolle eines in der Jugendarbeit Tätigen
- » Sozialraumanalyse und bedarfsorientierte Angebotsentwicklung
- » Schnittmengen und Überschneidungen zu anderen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- » Jugendpolitik
- » Profilschärfung
- » Konzeptionsentwicklung

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

## Seminar 2

- » der Bildungsbegriff und seine Bedeutung in der kommunalen Jugendarbeit
- » Initiierung und Unterstützung selbstorganisierter Jugendarbeit
- » Koordination, Kooperation und Netzwerkarbeit
- » Projektmanagement

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

### ZIELGRUPPE

Neue hauptamtliche Fachkräfte in den Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendreferaten

### REFERENTINNEN

Verena Kriegisch, Dipl. Pädagogin, Kreisjugendreferentin Landratsamt Tuttlingen, Sprecherin AG „Kreisjugendreferate Baden-Württemberg

Karin Frech, Dipl. Sozialpädagogin (BA), Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit



# Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit arbeitet in Städten und Gemeinden mit besonders benachteiligten und gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor allem im Alter von 14 bis 26 Jahren, die von anderen Angeboten der Jugendhilfe nicht oder nicht ausreichend erreicht werden. Sie verfolgt das Ziel, mit diesen jungen Frauen und Männern ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern.

Mobile Jugendarbeit setzt dabei sowohl an der Situation Einzelner und von Cliques als auch auf der Ebene des Gemeinwesens an. Sie kombiniert deshalb die vier Arbeitsformen: Streetwork, individuelle Beratung und Unterstützung, Angebote für Cliques und Gruppen sowie gemeinwesenorientierte Arbeit. Notwendige Basis sind gegenseitiges Vertrauen und ein tragfähiger Kontakt zwischen den Mitarbeiter\*innen und den jungen Menschen. Deshalb bilden insbesondere Freiwilligkeit, Niedrigschwelligkeit, Akzeptanz und Flexibilität wichtige Arbeitsprinzipien.

## INHALTE

Der Einführungskurs bietet eine Einführung in die konzeptionellen Eckpunkte und Arbeitsformen der Mobilien Jugendarbeit sowie eine vertiefende Beschäftigung mit zentralen Fragen der Alltagspraxis. Durch die Kombination von Inputreferaten mit der Analyse der Arbeit vor Ort und kollegialer Fachberatung eignet er sich sowohl um methodische Handlungssicherheit zu erlangen, als auch, um konzeptionelle Fragestellungen zu klären.

Die aktuellen Bedarfe der Teilnehmer\*innen bezogen auf ihre örtliche Praxis werden im Seminar aufgegriffen. Die Seminarbausteine können auch in umgekehrter Reihenfolge besucht werden.

### Seminar 1

Schwerpunkt ist das Gesamtkonzept Mobiler Jugendarbeit sowie die vier zentralen Arbeitsformen:

- » das Konzept Mobile Jugendarbeit: Ziele, Zielgruppen, Arbeitsformen und -prinzipien
- » Analyse des Arbeitsauftrags: im Brennpunkt der Anforderungen von Adressat\*innen, gesetzlichen Grundlagen, Konzeption und Stellenbeschreibung, Trägern, Geldgebern sowie persönlichen Ansprüchen
- » die vier zentralen Arbeitsformen in der Praxis: Streetwork; individuelle Beratung und Unterstützung; Angebote für Cliques, Gruppen und Szenen; gemeinwesenorientierte Arbeit



- » Notwendige Rahmenbedingungen
- » Jugendpolitische Strukturen

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

## Seminar 2

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in das Konzept Mobile Jugendarbeit für die Teilnehmer\*innen, die das Seminar 1 nicht besucht haben bzw. einer Reflexion aktueller Fragestellungen für die, die bereits am Seminar 1 teilgenommen haben.

Der Schwerpunkt liegt dann auf der vertiefenden Bearbeitung zentraler Fragen der Alltagspraxis:

- » unsere Zielgruppen und ihre Lebenswelt: Analyse der Arbeit vor Ort
- » Arbeitsprinzipien: akzeptierend, parteilich, geschlechtsdifferenziert, flexibel, freiwillig, vertraulich,... – Wie geht das und wem nützt das eigentlich?
- » Mobile Jugendarbeit und ihre Schnittstellen zu anderen Arbeitsfeldern: Offene Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen – Möglichkeiten und Grenzen der Kombination
- » Mobile Jugendarbeit und Polizei: die Kunst ein brisantes Verhältnis zu meistern
- » Qualitätsentwicklung: Möglichkeiten der Selbstevaluation, Planung und Dokumentation

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

## ZIELGRUPPE

Hauptamtliche neue Mitarbeiter\*innen in der Mobilen Jugendarbeit

## REFERENT\*INNEN

Matthias Reuting, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Referent für Jugendsozialarbeit beim Diakonischen Werk Württemberg

Christiane Hillig, Dipl. Sozialpädagogin, Servicestelle LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg e.V.

Christiane Bollig, Dipl. Pädagogin, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGV VIII

Eddy Götz, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Servicestelle LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg e.V.

Simon Fregin, Sozialpädagoge (B.A.), Mobile Jugendarbeit Stuttgart, LAG Mobile Jugendarbeit

# Arbeitsfeld Jugendverbände und Jugendringe

Jugendverbände sind geprägt durch Vielfalt und unterschiedliche Werteorientierungen. In ihnen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mit organisiert. Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse, die Jugendringe, werden die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten. Beide sind eigenständige Träger der Jugendarbeit und wichtige Partner auf kommunaler Ebene.

In Baden-Württemberg gibt es eine Vielzahl unterschiedlich orientierter Jugendverbände, die mit ihren mannigfaltigen Angeboten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreichen. Freiwilligkeit, Vielfalt, Selbstorganisation, Mitbestimmung und Verantwortung sind ihre wesentlichen Prinzipien. Diese stecken im Arbeitsalltag hauptamtlicher Mitarbeiter\*innen den Rahmen ab, innerhalb dessen Entwicklungsprozesse gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten positiv gestaltet werden.

## INHALTE

Der Kurs bietet eine Einführung in die verbandliche Jugendarbeit sowie in die Arbeit der Stadt- und Kreisjugendringe. Die Jugendverbände in ihrer Unterschiedlichkeit werden vorgestellt und die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (also Jugendringe), werden grundlegend erläutert.

Neben unterschiedlichen Zugängen und Arbeitsformen der Verbände und der Jugendringe sind zentrale Themen des Einführungskurses:

- » Jugendpolitische Interessenvertretung: Strukturen, Wahl- und Delegationsprinzip, Jugendhilfeausschüsse, Partizipation von Mädchen und Jungen, Strategien der Interessenvertretung, Anforderungen an die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen zwischen „Frontfrau“ bzw. „-mann“ oder Hintergrundmitarbeiter\*in“
- » Verhältnis zwischen Hauptamt und Ehrenamt: freiwilliges und ehrenamtliches Engagement junger Menschen als Basis für die Arbeit der Jugendverbände, gelingende Zusammenarbeit, Aufgabenklärung, Qualifizierung Ehrenamtlicher, Anerkennungskultur
- » Rechtliche Grundlagen und Verortung in Stadt-, bzw. Landkreisen, Jugendhilfeausschüssen, Trägern, Landesverbänden, Jugendringen
- » Jugendverbände: Zusammenspiel mit den öffentlichen und kommunalen Strukturen sowie den Landesverbänden

- » Sitzungskultur: altersgemäße und kreative Gestaltung von Sitzungen, Arbeitsgruppen, Planungsrunden und Mitgliederversammlungen, Strategien motivierender Beteiligung, themen- und zielgruppengerechte Methoden für unterschiedliche Gremien

Darüber hinaus finden arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, sozialräumlichen Konzeptentwicklungen, Kinderschutz, Interkultureller Arbeit, Gender uvm. statt.

#### ZIELGRUPPE

Neue hauptamtliche Mitarbeiter\*innen der Jugendverbände sowie der Stadt- und Kreisjugendringe

#### REFERENT\*INNEN

Anja Mütschele, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit,

Alex Krickl, Dipl. Pädagoge, Bildungsreferent Landesjugendring Baden-Württemberg

**Bitte beachten: Dieser Kurs findet nur im November statt!**



Foto: DBJR | Projekt P

# Termine

06.bis 08. November 2017

ETL Ev. Tagungsstätte Löwenstein

Altenhau 57, 74245 Löwenstein-Reisach // Fon: 07130 4848-0

23. bis 25. April 2018

KVJS Tagungszentrum Gültstein

Schloßstraße 31, 71083 Herrenberg // Fon: 07032 9720

# Organisatorisches

## KOSTEN

290,00 € pro Seminar

ETL Löwenstein: inkl. Tagungsmaterialien, Unterbringung teilweise in DZ, Vollpension

KVJS Tagungszentrum Gültstein: inkl. Tagungsmaterialien, Unterbringung in EZ, Vollpension

## LEITUNG

Sabine Röck, Diplom Pädagogin (Akademie der Jugendarbeit)

## INFORMATIONEN

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e. V.

Sabine Röck

Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart

Fon: 0711 896915-57

[sabine.roeck@jugendakademie-bw.de](mailto:sabine.roeck@jugendakademie-bw.de)

## ANMELDUNG

[www.jugendakademie-bw.de/einfuehrungskurs](http://www.jugendakademie-bw.de/einfuehrungskurs)

## VERANSTALTER

Akademie der Jugendarbeit BW e.V.

## KOOPERATIONSPARTNER

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V.

LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg

Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.